Bebilderte Chronik der Bauarbeiten

Die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten im und am Bahnhof Dannenwalde (Gransee) waren in den vielen Jahren überaus vielfältig und können hier nur stichpunktartig und unvollständig wiedergegeben werden. Diese kleine Chronik soll veranschaulichen, dass die aktiven Vereinsmitglieder sehr gute Nerven und Ausdauer eingebracht haben, um den derzeitigen Stand zu erreichen.

1997
Erster Mietvertrag und Räumung der drei Räume.

1998
Renovierung des ehemaligen Warteraumes (Eingangsbereich), Einbau einer Ausstellungsbeleuchtung und von Aufhängevorrichtungen.

1999
Abfangung verfaulter Dachbalken, Anfertigung eines Geländers für die Rampe auf der Bahnhofsplatzseite, Bepflanzung des Rondells und von Blumenkästen. Weitere Einrichtung der Bahnhofsstube (heute: alte Bahnhofsstube).

In den ersten Jahren wurden die meisten Veranstaltungen im Freien durchgeführt, wie hier die Jubiläumsfeier „5 Jahre Wiedereröffnung des Bahnhofes“ 2001 (Foto 1).

2000
Weitere Einrichtung der Bahnhofsstube.

2001
Renovierung der Bahnhofsstube und Bau von Blumenkästen für alle Außenfenster, erstmals Blumenbahnhof.

Für z.B. die Tagung „Nachhaltiger Tourismus“ 2003 war zuerst die Bahnhofsstube renoviert worden (Foto 2).

2002
Lediglich Reinigungsarbeiten.

2003
Lediglich Reinigungsarbeiten.

2004
Auszug der Bahnbediensteten aus dem Schalterraum, vergeblicher Versuch des Vereins, die historische Möblierung wenigstens teilweise zu retten. Zerstörung der Wasserleitung zur Bahnhofsstube, großflächige Schmierereien am Güterboden. Aufstellung des Holz-Eisenbahners durch die Naturparkverwaltung Stechlin-Ruppiner Land. Beginn von mühsamen Kaufverhandlungen mit den drei Eigentümern der aufgeteilten Deutschen Bahn.

Wie hier der Güterboden wurde das gesamte Gebäude 2016 vollgesprayt und immer wieder wurden die Scheiben eingeworfen (Foto 3).

2005
Räumarbeiten in allen neuen Räumen, Entsorgung von nicht verwendbaren Bahnutensilien.

2006
Aufmaß des Hauptgebäudes, Vervollständigung des Nutzungskonzeptes, Kostenschätzung für die Sanierung, Renovierung und Einrichtung, Wirtschaftlichkeitsberechnung. Wiederherstellung des zerstörten Informationskastens und weitere Behebung von Vandalismus-Schäden. Renovierung und Einrichtung des ehemaligen Kneipen- und Küchenraumes (heute: Wirtschaftsraum). Professioneller Abriss des ehemaligen Schalthauses und verhinderter Abriss sämtlicher Nebengebäude durch ein Mitglied des Vereins.

Im Jahr des Bahnsteigneubaus 2008 war der Gebäudekomplex in einem desolaten Zustand (Foto 4).

2007
Erstinformation über das Kaufinteresse der Stadt Gransee mit Teilnutzung durch die Gemeinde und durch den Verein Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V.. Beseitigung von Vandalismus-Schäden (Fensterscheiben, Spray).

Im Inneren aber wurden allmählich verschiedene Räume renoviert. 2014 erfolgte die Aufstellung der ersten handgefertigten Betten im neu renovierten großen Schlafraum im Obergeschoss (Foto 5).

2008
Lediglich Reinigungsarbeiten.

2009
Übernahme der Bahnhofsgebäude durch die Stadt Gransee.

2010
Rohrbrüche im Keller, Auspumpung und Trockenlegung, danach Sanierung der Wasseranlagen im Hautgebäude und Stilllegung des äußeren Wasseranschlusses.

2011
Ortstermine von Sachverständigen zu den erforderlichen Sanierungsmitteln, Erarbeitung von Planungen, Nutzungs- und Finanzierungskonzepten, aber kaum weiterführende Baumaßnahmen. Erstes Mietangebot der Stadt Gransee mit der Verpflichtung einer Wertsteigerung mit einer üblichen Immobilien-Verzinsung auf die investierte Kaufsumme musste von Verein Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V. abgelehnt werden, weil er das damit verbundene Eigenkapital nicht aufbringen konnte.

Kurz darauf, in den Jahren 2015/16, war der Holzfußboden im Erdgeschoss vom Schwamm zerstört und alle bisherigen Sanierungsarbeiten waren damit weitgehend wieder zerstört. Die Stadt Gransee ließ neue Dielen legen (Foto 6).

2012
Rücknahme der Nutzungszusage durch die Gemeinde und damit Hinfälligkeit der bisher mühsam erarbeiteten Nutzungs-Konzepte. Einbau einer Spüle mit Warmwasserboiler in der Küche (heute Wirtschaftsraum). Erste Erfassung sämtlicher Elektroleitungen und Absicherungen im Hauptgebäude, neue Elektroleitungen im Güterboden. Ersatz defekter Scheiben. Räumung des gesamten Hauptgebäudes und Verlagerung von Barfußmaterialien ins Nebengebäude.

2013
Durch Schienenersatzverkehr erschwerte Bedingungen für die Vereins-Aktivitäten. Entfernung der Forster-Heizungsanlage und aller Heizungskörper und -rohre im Hauptgebäude. Großflächige Verputzung der Wände im Erdgeschoss, Sanierung von Türen und Fenstern und Räumung des Güterbodens.

2014
Abschaltung der Stromzufuhr durch die DB und dadurch ungünstige Bedingungen für Vereins-Maßnahmen. Anbringung der Schutztür zum Keller. Neubau von Betten für das Obergeschoss. Erste Anstricharbeiten Treppenstufen und -Geländer. Entsorgung von Renovierungs- und Bau-Müll. Demontage der Antennenanlage auf dem Dach durch die Deutsche Bahn und professionelle Dachausbesserungen. Neuer Stromanschluss.

2015
Professioneller Einbau von zwei neuen Schornsteinzügen und der neuen Balken und Dielen im ehemaligen Schaltraum, im Treppenhaus und im kleinen WC im Erdgeschoss. Aufstellung von zwei Kaminen im ehemaligen Schalterraum im Erdgeschoss und im Raum darüber. Entfernung von Schutt und Müll in allen Räumen des Hauptgebäudes. Renovierung des Bades, der beiden Schlafräume im Obergeschoss sowie der Küche im Erdgeschoss (jetzt Wirtschaftsraum). Entfernung aller Verkleidungen und Fußbodenabdeckungen im Treppenhaus, Ersatz aller zerstörten Fensterscheiben. Professioneller Neubau des Daches im Nebengebäude.

2016
Schwerpunkt waren die Beseitigung von Bauschäden und die Reinigung der Baustelle Bahnhof.
Renovierungsarbeiten waren aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Sanierungsarbeiten im Erdgeschoss nicht möglich, es standen weder Wasser noch Abwasser zur Verfügung.

2017
Verputzung und Anstrich der Wände im ehemaligen Schalterraum, erste Ölung aller neuen Dielen im Erdgeschoss. Etliche Fensterflügel und Türen wurden restauriert und gestrichen. Der große Schlafraum im Obergeschoss wurde renoviert, beleuchtet, mit Gardinen versehen und eingerichtet. Das kleine WC im Erdgeschoss und der Keller erhielten eine neue Beleuchtung. Professionelle Installation des Hauswasser-Anschlusses

Um überhaupt eine Nutzung zu ermöglichen, wurde 2015 die ehemalige Bahnhofskneipen-Küche in einen Wirtschaftsraum umgestaltet (Foto 7).

2016 erfolgte die Aufstellung von zwei neuen Kaminen im Erdgeschoß und Obergeschoß durch die Stadt Gransee (Foto 8).

2017 bringen Schülerinnen und Schüler vom Berliner Oberstufenzentrum Informations- und Medizintechnik Licht in die neu gewonnenen Bahnhofsräume (Foto 9).

und des Abflusses.

2018

Am 1. Januar tritt der neue Mietvertrag für den gesamten Gebäudekomplex in Kraft, damit liegt die Verantwortlichkeit für die Sanierungs- und Renovierungsarbeiten weitgehend beim Verein Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V. Schwerpunkt war die Rettung der vorhandenen Holz-Doppelfenster und die Renovierung des neuen Kamin-Zimmers (Entfernung der Deckenverkleidung und der Fußbodenabdeckungen, Wände, Decke, Fußboden und Türen wurden gestrichen). 20 Berliner Schülerinnen und Schüler verlegten unter Anleitung in allen Räumen der Nebengebäude Steckdosen und Lampen.

Und immer wieder, wie hier im Jahr 2018, musste kräftig Hausmüll entsorgt werden (Foto 10)

2019

Innenfensterdurchbruch von der ehemaligen Wartehalle (Eingangsbereich) zum ehemaligen Schalterraum (neue Bahnhofsstube) an der Stelle des ehemaligen Fahrkartenverkaufs. Renovierung des Eingangsbereiches und aufwändige Restauration der Eingangstür zum Treppenhaus. Vervollständigung der Küchenzeile in der neuen Bahnhofsstube und Wiederherstellung des WC im Erdgeschoss. Grundsätzliche Räumung des Güterbodens und Vorarbeiten für die Reinigung und Renovierung. Einrichtung des Kaminzimmers mit einem weiteren Hochbett und Schränken. Instandsetzung des ehemaligen Elektro-Raumes der DB hinter dem Güterboden und Einrichtung als abschließbarer Abstell- und Werkzeugraum. Verlegung weiterer Elektroleitungen zur Küchenzeile in der neuen Bahnhofsstube und weitere Arbeiten an den Fenstern bahnseitig im Erdgeschoss. Aufstellung eines 40 Meter langen Sicherheitszaunes zwischen dem Bahnhof und den Gleisen, Anbringung einer neuen Treppe an der Rampe, Schrifterneuerung „BAHNHOF“ sowie Aufstellung einer neuen Informationstafel auf dem Bahnhofsvorplatz.

2019 wurde der zugemauerte ehemalige Kartenverkaufs-Schalter wieder geöffnet und mit einem neuen Holzfenster versehen (Foto 11).

2020

Renovierung des Güterbodens (Wände, Decke, Fußboden, Fenster, Türen), Anbringung einer LED-Deckenbeleuchtung und von Ausstellungsschienen. Professioneller Einbau einer Medienanlage durch eine Firma in der neuen Bahnhofsstube. Aufwändige Restaurierung der Innentüren im ehemaligen bahnsteigseitigen Eingangsbereich (zukünftige Tee-Ecke), Renovierung von Innentüren im ganzen Haus und Doppelfenstern im Obergeschoss. Verlegung einer Starkstromleitung in das Obergeschoss und Aufstellung einer Zwischenwand in der ehemaligen Küche (zukünftige Dusche und Tee-Küche). Start der Restauration der Treppenhauswände, des Treppenhausfensters und der Holzstufen von unten. Neue

2019: Die „Neue Bahnhofsstube“ im ehemaligen Schaltraum ist komplett eingerichtet (Foto 12).

Möblierung des Wirtschaftsraumes. Schrifterneuerung bahnseitig „Dannenwalde“, Beseitigung von Vandalismus-Schäden an der Außenfront, Fenstersanierung im Nebengebäude und Bepflanzung des Innenhofes.

2021

Ausbau der ehemaligen Küche der Bahner-Wohnung zu einer Dusche mit WC und einer gesonderten kleinen Tee-Küche. Entfernung von Vandalismus-Schäden an großen Außenflächen. Aufwändige Fenstersanierungen im Hauptgebäude und in den Nebengebäuden.

Im Jahr 2021 wurde damit begonnen, in der ehemaligen Bahnerwohnungs-Küche im Obergeschoss für die Ferienwohnung einen Duschraum einzurichten (Foto 13).

Fotos: 1, 2, 3, 4, 8, 9, 10, 11 und 13 Bernd Herzog-Schlagk / Fotos 5, 6 und 7 Ingo Seubert / Foto 12 Hartmut Beer. Die historischen Fotos haben eine verminderte Qualität.© Umweltbahnhof Dannenwalde UBD e.V.
Stand: April 2021